

Potsdam, 3. Juni 2010

PRESSEMITTEILUNG

Das Gymnasium Friedrich Anton von Heinitz in Rüdersdorf bei Berlin erhält als 42. Schule in Brandenburg den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC)

Das Gymnasium Friedrich Anton von Heinitz wird morgen Mittag als 42. Brandenburger Schule mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet.

Zur Verleihung des Titels werden zahlreiche Politiker sowie als Patin für das Projekt an der Schule, Dagmar Enkelmann, MdB, (DIE LINKE) anwesend sein. Die geladenen Gäste werden zu Beginn dieses Festtages um 10:30 Uhr mit den Schüler/innen des Gymnasiums in einer Diskussionsrunde ins Gespräch kommen. Im Anschluss daran wird gegen 12:00 Uhr in Anwesenheit aller Schüler/innen auf dem Schulhof (Brückenstrasse 80 A, 15562 Rüdersdorf) die Titel- und Schildübergabe erfolgen. Zahlreiche Workshops zu verschiedenen Themen in den Klassen 5 – 8 runden diesen Tag ab.

Mit 42 Schulen ist das Projekt ‚Schule ohne Rassismus‘ inzwischen eine wichtige Größe zur Förderung des gesellschaftspolitischen Engagements von Schülerinnen und Schülern in Brandenburg geworden. Seit 2003 koordiniert und begleitet die RAA Brandenburg das Projekt in den Schulen.

1988 in Belgien gegründet, tragen inzwischen mehr als 600 Schulen in Europa den Titel. SOR-SMC ist eine Initiative von Schülerinnen und Schülern, die sich aktiv gegen jede Form von Diskriminierung einsetzen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen. Um den Titel zu erwerben müssen mindestens 70% aller Schulzugehörigen (Schüler/innen, Lehrer/innen und andere Schulbedienstete) sich durch ihre Unterschrift zu den Grundsätzen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bekennen. Jeder, der unterschreibt, verpflichtet sich, sich langfristig mit Aktionen und Projekten an der Schule gegen Gewalt, Diskriminierung und Rassismus zu engagieren. Die Landeskoordination für das Projekt hat die RAA Brandenburg inne.

Unterstützt wird das Projekt im Land Brandenburg von der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der Landesregierung im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Die Landesregierung setzt sich seit 1998 mit ihrem Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus ein.

Bitte wenden Sie Sich bei Fragen an die

RAA Brandenburg
Demokratie und Integration Brandenburg e.V.
Rui Wigand
Benzstraße 11/12
14482 Potsdam
Tel. +49 331 747 80 0
Mobil +49 171 751 89 73
Fax +49 331 747 80 20
r.wigand@raa-brandenburg.de
www.raa-brandenburg.de